Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 39/19-23) des Beirates Neustadt
am Donnerstag, den 07.07.2022,
in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, von 19:00 bis 21:22 Uhr

Anwesend:

Merle Andersen	Robert Mero	Britta Schmidt
Ronald Gotthelf	Ingo Mose	Wolfgang Schnecking
Anke Maurer	Janne Müller	Ramona Seeger
Bithja Menzel	Jens Oppermann	Renee Wagner

Fehlend: Ulrike Heuer (e), Wolfgang Meyer, Johannes Osterkamp (e), Sascha Uecker (e), Annette Yildirim (e)

Referent:innen/Gäste: Christian Claus, Axel Brase-Wentzell (beide Verein für Innere Mission/IM), Eva Kirschenmann (für Kulturpflanzen e.V. + KlimaWerkStadt), alle zu Top 3;

Olaf Dürkop (DEGES, zu Top 4);

Vertreter:innen der Polizei, der Presse, Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft, Fachausschussmitglieder des Beirats und weitere interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Marc Liedtke (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedanken sich die Beiratssprecher bei der Ortsamtsleiterin für ihre engagierte Unterstützung und kompetente Begleitung der Beiratsarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Die Ortsamtsleiterin bedankt sich ebenfalls für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünscht dem Beirat weiterhin viel Erfolg bei seiner oft herausfordernden Arbeit für den Stadtteil und seine Bewohner:innen.

TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Bürger bittet darum, für Beirats- und Ausschusssitzungen weiterhin Online-Formate anzubieten, auch dann, wenn die Sitzungen in Präsenz stattfinden. Dadurch könnten mehr Menschen an den Sitzungen teilnehmen.

Dazu wird darauf hingewiesen, dass solche hybriden Sitzungs-Formate bisher nur mit relativ hohem finanziellen und personellen Aufwand möglich waren. Da dieser Wunsch aber schon mehrfach, auch in anderen Stadtteilen geäußert worden sei, werde bereits Bremen-weit nach geeigneten Lösungen gesucht.

Der stellvertretende Beiratssprecher ergänzt, dass im Beirat außerdem überlegt werde, wie Menschen mit Beeinträchtigungen besser am politischen Geschehen beteiligt werden können.

- **Berichte der Beiratssprecher**

Der Beiratssprecher informiert darüber, dass sich die Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt der Bäume in der Delmestraße engagiert hat, in Kürze mit einem Vertreter von UBB (Umweltbetrieb Bremen) treffen wird, um mögliche Bepflanzung der Baumscheiben, die dann von Pat:innen gepflegt würden, zu besprechen. Damit würden die Verabredungen aus dem Ortstermin vor einigen Monaten eingelöst.

Ferner drückt er seine Enttäuschung darüber aus, dass die seit langem angekündigten Arbeiten zur Sanierung des Neustadtsbahnhofes, die in diesem Sommer hätten durchgeführt werden sollen, wohl auf längere Zeit verschoben werden müssen, nachdem es auf die Ausschreibung keine Bewerbung gab.

Der stellvertretende Beiratssprecher äußert sich besorgt über das Aussterben kleinerer Gewerbebetriebe im Stadtteil und regt an, das Thema demnächst auf die Agenda des Beirats zu nehmen.

- **Berichte des Amtes**

Die OAL berichtet über die heutige Einweihung des neuen Sportplatzes an der Oberschule am Leibnizplatz, der letzten Maßnahme aus dem [Integrierten Entwicklungskonzept Alte Neustadt/Buntentor](#).

Sie berichtet weiter, dass für den Bücherschrank in der Erlenstraße an der Grundschule an der Oderstraße noch weitere Pat:innen gesucht werden. Mögliche Interessent:innen können sich an das Ortsamt oder auch an die Grundschule wenden, um den Kontakt zu einer weiteren Patin herzustellen.

TOP 3. Szenetreff am Lucie-Flechtmann-Platz – Wiederaufbau des Unterstandes (einschl. Globalmittelbefassung)

Die Vertreter des Vereins für Innere Mission (IM) berichten darüber, dass der Unterstand für den Szenetreff vor wenigen Tagen abgebrannt und aktuell noch eine Reihe insbesondere von Versicherungsfragen zu klären sei. Deshalb sei es bisher auch noch nicht möglich gewesen, die Reste entsorgen zu lassen; dies werde aber so bald wie möglich erfolgen.

Angesichts des großen Bedarfes möchte die IM einen neuen Unterstand für die Streetworker-Arbeit möglichst schnell wieder aufbauen und bittet dafür um Unterstützung. Zurzeit werde überlegt, einen Container als offenen Unterstand umzubauen.

Der Leiter der Kontaktpolizei Süd ergänzt, dass die Ermittlungen zur Brandursache ergeben hätten, dass Brandstiftung ausgeschlossen werden könne. Er bittet darum, bei einem Wiederaufbau des Unterstandes in die Planungen mit einbezogen zu werden.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Punkte angesprochen:

- Es besteht Einigkeit, dass der Unterstand erforderlich und der bisherige Standort geeignet ist. Dazu wird ergänzend auf den aktuellen Bericht des [Petitionsausschusses](#) hingewiesen.
- Ein Bürger macht darauf aufmerksam, dass das Sozialressort nach seiner Kenntnis noch über viele Container verfüge, die vielleicht genutzt werden könnten. Dazu erklärt ein Vertreter der IM, dass sie dazu schon sofort Kontakt zum Ressort aufgenommen hätten, nach jetzigem Stand müssten sie aber davon ausgehen, einen gebrauchten Container kaufen und umbauen lassen zu müssen.
- An Kosten entstehen voraussichtlich ca. 2.500 € für die Entsorgung der Brandreste, für Ankauf und Umbau eines Containers ca. 6.000 bis 8.000 €.
- Die Brandreste durch einen Bauzaun zu sichern, ist nicht so ohne weiteres möglich, da es sich hier um eine öffentliche Fläche handelt und zunächst eine Baugenehmigung erteilt werden müsste. Für diesen kurzen Zeitraum erscheint dies jedoch wenig sinnvoll.
- Die Nutzer:innen des Unterstandes haben deutlich gemacht, dass ihnen der Unterstand sehr fehlt. Es soll möglichst schnell wieder ein Angebot vor Ort geschaffen werden. Dazu überlegt die IM, einen ihrer beiden Streetworker-Busse einzusetzen.
- Schwierig ist die erneute Aufstellung einer Toilette, deren Bedarf aber insbesondere von der Vertreterin der Lucies deutlich hervorgehoben wird: Die Konflikte zwischen der Urban-Gardening-Initiative und den Menschen des Szene-Treffs würden zur Zeit leider wieder zunehmen. Die Vertreter:innen der Lucies und der IM verständigen sich darauf, dazu gemeinsam und so zeitnah wie möglich eine Lösung zu finden.
- Das Ortsamt bietet ebenfalls seine Unterstützung im Kontakt mit zuständigen Stellen an.

Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Beiratsmitglieder darauf, den ursprünglich zur finanziellen Unterstützung eines Wiederaufbaus angedachten Betrag in Höhe von 6.000 € aus Globalmitteln auf 7.000 € zu erhöhen, um eine möglichst schnelle Abwicklung zu ermöglichen. Sollte der Betrag nicht in vollem Umfang benötigt werden, würde er dem Beirat – wie üblich – für andere Verwendungen wieder zur Verfügung stehen.

Beschluss:

Der Beirat bewilligt für den Szene-Treff-Unterstand auf dem Lucie-Flechtmann-Platz aus seinen Globalmitteln 7.000 € als Initiativantrag. (einstimmig)

Die Vertreter der IM bedanken sich bei Beirat und Ortsamt für die Unterstützung und sagen eine möglichst zügige Rückmeldung über die Höhe der am Ende benötigten Mittel zu.

TOP 4. Vorstellung der weiteren Baumaßnahmen zum Bauabschnitt 2/2 der A281

Zunächst stellt sich der Vertreter der DEGES als Projektleiter für den [Bauabschnitt 2/2 der Bundesautobahn 281](#) vor. Er erläutert den aktuellen Stand der Bauplanungen für den Lückenschluss zwischen dem Bauabschnitt 2/1 und dem Zubringer Arsten zur A 1 anhand einer [Präsentation](#).

Er macht deutlich, mit welchen Herausforderungen das Projekt zu tun hat, u.a.:

- Baudurchführung einer reinen Stadtautobahn, unter Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs
- diverse anspruchsvolle Bauvorhaben (Hochstraße, Tragbauwerke, Brückenbauwerke)
- örtliche Gegebenheiten: Nähe zum Flughafen und zur Wohnbebauung, archäologische Funde, hohe Grundwasserstände, schlechter Baugrund

Nach dem Spatenstich im Dezember 2020 werden aktuell bauvorbereitende Maßnahmen durchgeführt, in Kürze erfolgt die Begutachtung zum Lärmschutz während der Baumaßnahmen.

Im kommenden Jahr startet die Bauphase 2, wo der Verkehr noch weitgehend so geführt werden kann wie zurzeit. Richtig schwierig wird die Situation in den Bauphasen 4, 5 und 6, wo dann mit deutlich spürbaren Auswirkungen über den Stadtteil hinaus zu rechnen sein wird. Die Fertigstellung des gesamten Abschnitts ist nicht vor 2028 zu erwarten.

Auf Nachfrage stellt der Vertreter der DEGES dar, dass sowohl vorab als auch baubegleitend eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen sei. So sei beispielsweise die Einrichtung eines Kontaktbüros in einem Container vorgesehen, in dem Pläne und Fotos eingesehen werden können, und die Durchführung von Baustellenführungen.

Er bietet an, in ca. 1,5 Jahren, also vor Beginn der am meisten belastenden Phase, den Beirat und die Öffentlichkeit erneut zu informieren.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Präsentation und die Erläuterungen. Der Referent bietet an, ihn bei Bedarf für Nachfragen zu kontaktieren.

TOP 5. Mehr Trinkwasserentnahmestellen in der Neustadt! (dazu *Beschlussvorschlag der LINKEN*)

Die Antragstellerin stellt ihren [Beschlussvorschlag](#) vor und erläutert, dass in der Neustadt bisher nur eine einzige Entnahmestelle in der Neustadt, nämlich am Lucie-Flechtmann-Platz vorgesehen sei, die nun in Kürze aufgestellt werde.

Eine Vertreterin der GRÜNEN schlägt einige redaktionelle Änderungen zum Antragstext vor, die von den Antragstellenden übernommen werden.

Im Verlauf der Diskussion wird an frühere Beiratsbefassungen erinnert, in denen der Beirat bereits weitere Standorte benannt hat. Es besteht Einigkeit, dass diese in den vorliegenden Text aufgenommen werden sollen.

Der Beiratssprecher macht darauf aufmerksam, dass es beispielsweise in Wien eine um ein Vielfaches bessere Ausstattung mit öffentlich zugänglichen Wasserstellen gibt. Dies sei im Hinblick auf die mit der Klimaerwärmung verbundenen Herausforderungen von großer Wichtigkeit und seiner Meinung nach auch für die Neustadt anzustreben.

Die Beiratsmitglieder verständigen sich darauf, für die kommenden Haushaltsberatungen der Bremischen Bürgerschaft Haushaltsanträge zur Einrichtung weiterer Entnahmestellen zu stellen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau,

1. in der Neustadt weitere Trinkwasserstellen möglichst noch 2022 zu errichten, beispielsweise an folgenden Orten:
 - Bouleplatz vor dem Hallenbad Süd, zwischen Schulstraße und Schwimmbad
 - in der Nähe des Spielplatzes beim Zentaurenbrunnen im Leibnizplatzpark am Leibnizplatz
 - an der Piepe/Buntentorsteinweg/Ecke Osterstraße
 - Neuer Markt, in der Nähe des Pferdebrunnens oder des Kleinen Rolands

2. eine regelmäßig aktualisierte Übersicht über öffentliche Trinkwasserstellen in Bremen zu führen und öffentlich bereitzustellen.

(einstimmig beschlossen)

Begründung:

Die Zapfstelle am Lucie-Flechtmann-Platz wird die erste öffentliche Trinkwasserstelle in der Neustadt sein und ist damit die einzige Anlaufstelle für öffentlich zugängliches Trinkwasser. Auch wenn diese Trinkwasserstelle zu begrüßen ist, ist eine einzige Quelle für den Bedarf an öffentlich zugänglichem Trinkwasser in der Neustadt völlig unzureichend.

Der öffentliche Raum soll eine Aufenthaltsqualität haben und im Sinne einer nachhaltigen, lebenswerten und sorgenden Stadt als Naherholungsgebiet funktionieren. In öffentlichen Räumen, seien es Parks oder Plätze, soll die Gesellschaft jenseits sozialer Blasen und kommerzieller Räume zusammenkommen. Es ist für das stadtteilbezogene Zusammenleben von großer Bedeutung, dass die Segregation, die manchmal in bestimmten Quartieren herrscht, in diesen öffentlichen Räumen aufgebrochen ist.

Trinkwasser ist gerade für Kinder, ältere Menschen sowie für Menschen ohne festen Wohnsitz besonders wichtig. Öffentliche Trinkwasserstellen sind daher auch relevant für einen inklusiven Stadtteil.

Die Erwärmung der Erde und die heißen Sommer machen mehr Flüssigkeitsaufnahme unbedingt erforderlich. Das ist auch im Kontext der öffentlichen Gesundheit wichtig, da die Aufnahme von nicht trinkbarem Wasser zu Infektionen und anderen Krankheiten führen kann. Für obdachlose Menschen kann öffentliches Trinkwasser lebensrettend sein.

TOP 6. Beschlussfassung zu weiteren Globalmittelanträgen

Ein Vertreter des ATS Buntentor bedankt sich ausdrücklich bei dem Beirat für die Bewilligung von Globalmitteln für die Special Olympics und berichtet von dem großen Erfolg des Aktionstages, der so ermöglicht wurde.

TOP 7. Genehmigung der Protokolle vom 19.05. + 16.06.2022 (Nrn. 37 + 38/19-23) und des Protokolls der gemeinsamen Sitzung der Beiräte Neustadt und Woltmershausen (zur Ortsamtsleiterwahl) vom 24.05.2022

Beschluss: Die vorliegenden Protokollentwürfe werden wie folgt genehmigt:

- Die Protokolle der Sitzungen vom 19.05. + 16.06.2022 (Nrn. 37 + 38) mit jeweils 3 Enthaltungen,
- das Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Beiräte Neustadt und Woltmershausen vom 24.05.2022 mit einer Enthaltung.

TOP 8. Verschiedenes

Das Beiratsmitglied der Partei Die Partei gibt ihr Ausscheiden aus dem Beirat bekannt und bedankt sich für die Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Ingo Mose
Beiratssprecher

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Marc Liedtke
Protokollführung